



BILDER: SN/VISUAL IMPACT

Die Weltneuheit und in diesem Winter angesagter Trend: Crossblades sind Schneeschuhe mit integrierten Hightech-Steigfellen, die man – am Gipfel angekommen – ganz unkompliziert durch eine Wendeplatte zu Kurzski verwandeln kann.



Crossblades nennt sich dieses neue winterliche Vergnügen. Das innovative Schneeschuhsystem ist perfekt zum Steigen, Fahren und Gleiten. Erfunden hat's ein Schweizer.

Schneeschuhwandern 2.0

Schneepulver proudly presents: the one and only Crossblades! Wer hat's erfunden? – Richtig, ein Schweizer, aber alles der Reihe nach. Eines vorweg: Die neuen Crossblades verbinden das Beste aus zwei Welten – den Aufstiegskomfort und die Trittsicherheit von Schneeschuhen und das kraftsparende Abfahren oder Gleiten von Skiern. Das Gute daran: Wer mit diesem neuen Wintersportgerät Spaß haben möchte, braucht relativ wenig Erfahrung im Schneeschuhlaufen und im alpinen Skifahren, denn das Gehen und Gleiten mit den Crossblades ist sehr schnell erlernt.

Patent Nr. 337 des Schweizer Tüftlers Ulo Gertsch

Schneeschuhlaufen kann ganz schön anstrengend sein. Das zeigt sich nicht nur beim Hochstapfen in knietiefem Neuschnee, sondern auch beim Abstieg oder ständigen Auf und Ab in kuppigem Gelände. Genau diese Erfahrung hat auch der findige Schweizer Tüftler Ulo Gertsch gemacht und deshalb die Crossblades entwickelt und zum Patent angemeldet. Sein 337. Patent notabene. Das neu entwickelte Wintersportgerät ist eine Mischung aus Schneeschuh und Ski. Das Spezielle daran ist, dass man mit den Crossblades sicher hochsteigen, kraftsparend abfahren und lautlos dahingleiten kann.

Wendeplatte auf der Unterseite

Und das funktioniert ganz simpel: Mittels einer Wendeplatte auf der Unterseite können die Crossblades einfach und schnell von Steigen auf Fahren umgestellt werden. Und umgekehrt. So ist es möglich, bei Spaziergängen und Winterwanderungen sicher aufzusteigen und kraft-

sparend wieder hinunterzufahren oder über Flächen zu gleiten, ohne Felle oder anderes Zubehör mühsam montieren oder entfernen zu müssen.

Perfekt für voralpine Regionen

Die Crossblades zeigen ihre wahren Stärken vor allem in kuppigem Gelände, wie man es oft in voralpinen Regionen oder Mittelgebirgen findet. Fällt der Schnee auch einmal bis in tiefe Lagen, wird sogar der Stadtpark temporär zum winterlichen Tourenparadies.

Die Lernphase ist kurz. Natürlich sind Erfahrungen in alpinem Skifahren nicht abträglich, aber das Gehen und Gleiten mit den Crossblades ist sehr schnell erlernt. Anfängern wird empfohlen, in sanftem Gelände zu beginnen.



Crossblades sind mit zwei Bindungssystemen erhältlich.

Die Crossblades können kraftsparend durch den Schnee gezogen werden. Es ist auch möglich, auf den Fellen abwärts zu gleiten, um dadurch das Tempo zu reduzieren.

Twindeck-Prinzip

Das patentierte Twindeck-Prinzip hat eine Doppelfunktion: Die schmale Lauffläche erleichtert das Aufkanten der Crossblades beim Traversieren von Hartschneehängen. Zudem ermöglicht die Konstruktion ein müheloses Schwingen in der Abfahrt. Im Tiefschnee dagegen wird die Auflagefläche durch das überstehende Oberdeck deutlich verbreitert, wodurch im Aufstieg das Einsinken vermieden und in der Abfahrt der Auftrieb erhöht wird.

Die Wendeplatte weist auf der einen Seite eine Lauffläche mit Stahlkanten auf (wie man es von einem Alpinski kennt) und auf der Rückseite ein permanent fixiertes Steigfell. Nach dem Lösen der Schnalle am hinteren Ende des Geräts kann die Wendeplatte seitlich weggeschoben, dann um 180° gedreht und wieder eingeklinkt werden. Zwei Magnete im Mittelbereich zentrieren und halten die Wendeplatte am Oberdeck. Dadurch sind perfektes Gleiten selbst in flachem Gelände und müheloses Steigen auch auf harter Unterlage gewährleistet.

Die Crossblades sind mit zwei Bindungssystemen erhältlich: einer Hardboot-Bindung für Alpin- oder Skitourenschuhe und einer eigens entwickelten Softboot-Bindung für den Einsatz mit Wander-, Snowboard- und Bergschuhen.

Bezugsquellen:

WWW.CROSSBLADES.AT / WWW.HERVIS.AT / WWW.BLUDAN.AT